

# Informationen

aus dem **Arbeitskreis Soldaten** der Deutschen Evangelischen Allianz

## Zusammenarbeiten vertieft und erweitert

*Liebe Gebetspartner und Freunde des Ak-Soldaten,*  
am Ende des Jahre können wir wieder auf eine bewegte, aber auch bewahrte und gesegnete Zeit zurückblicken. Im vergangenen Jahr konnten wir, Gott sei Dank, die Kontinuität in der Arbeit bewahren, teilweise auch ausbauen und intensivieren. Erfreulicherweise kam es zu einer Reihe neuer Kontakte, die sich zum Teil auch zur Mitarbeit bereit erklärten. Besonders positiv fällt hier auf, dass es sich um jüngere Menschen handelt. Auch die technischen Schwierigkeiten sind seit Juni abgestellt, so dass Ulrich Weiß nicht mehr den Posteingang bei NL ständig überwachen und die wichtigen Nachrichten an meine private E-Mailadresse weiterleiten muss. Ulrich Weiß betreut aber weiter unseren Internetauftritt und wird diesen nächstes Jahr neu gestalten, nachdem er im Augenblick noch den der CoV umstellt – für die CoV war trotz intensiver Suche niemand anderes zu finden. Dies unterstreicht aber auch die mittlerweile sehr enge Zusammenarbeit zwischen CoV-Vorstand und AKS-Leitungskreis. Beide Gemeinschaften werden immer mehr geistlich als „1 Truppe mit 2 Verbänden“ wahrgenommen (militärisch ausgedrückt). Bezeichnenderweise wurden Hans-Christian Köhnke und ich unabhängig von einander von dem Leiter von „Jugend mit einer Mission“ darauf angesprochen, ob wir uns nicht mit einem gemeinschaftlichen Infostand AKS/CoV auf dem Christival 2016 vom 04.–



08.05.16 in Karlsruhe einbringen könnten. Ebenso wurde die CoV und der AK von der EAS = „Ev. Arbeitsgemeinschaft Soldatenbetreuung“ auf eine Mitgliedschaft und die Einbringung christlicher Impulse angesprochen. Beide Möglichkeiten prüfen wir zur Zeit.

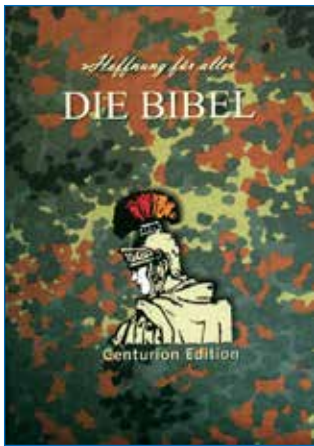
Ebenso wurde die Zusammenarbeit mit dem EKA noch enger. Auf der Generalkonferenz der ev. Militärseelsorge in Rösrath-Forsbach bei Köln im März wurde dem AK und der CoV ausdrücklich für die Zusammenarbeit gedankt (s. Bericht).

Außerdem gelang es die Kontakte zu den europäischen christlichen militärischen Vereinigungen (MCFs) aufzufrischen (s. Berichte „Skiing Retreat 2015 Wattenberg/Tirol“ und „European Military Christian Meeting 2015 der AMCF Lübbecke/Westfalen“).

Im März trafen dann die neuen 10000 Flecktarnbibeln bei Margaret und Roger Hogan („Operation Centurion“) ein, die dringend in einigen Militärpfarrämtern, dem EKA und bei uns benötigt wurden. Bis zum 15.11. d.J. wurden alleine vom AK mehr als 300 Stück weitergeben.

DAS ERSTE UND WICHTIGSTE ... IST DAS GEBET, UND ZWAR FÜR ALLE MENSCHEN. BRINGT BITTEN UND FÜRBITTEN UND DANK FÜR SIE ALLE VOR GOTT! BETET FÜR DIE REGIERENDEN UND FÜR ALLE, DIE GEWALT HABEN, DAMIT WIR IN RUHE UND FRIEDEN LEBEN KÖNNEN, IN EHRFURCHT VOR GOTT UND IN RECHTSCHAFFENHEIT. SO IST ES GUT UND GEFÄLLT GOTT, UNSEREM RETTER. ER WILL, DASS ALLE MENSCHEN ZUR ERKENNTNIS DER WAHRHEIT KOMMEN UND GERETTET WERDEN.

*1. Brief an Timotheus 2, 1-4 (Hoffnung für Alle)*



Dazu konnten wir noch ca. 50 Hefte „Zusagen Gottes für Dein Leben“, die letzten Hefte „Christ und Soldat“ – inzwischen neu aufgelegt – und besonders auf der Allianzkonferenz die Andachtshefte von MilPfr. Martin Hüfken „31 Tage“ und „31 Nächte“ verteilen (s. Bericht Allianzkonferenz). Inzwischen ist von

Martin Hüfken auch die 3. Andachtsreihe „31 Bekenntnisse“ bei uns verfügbar. Z. Zt. überlegen wir auch wegen einer aktualisierten Neuauflage von „Zusagen Gottes für dein Leben“ in den kommenden Jahren, da die derzeitige Ausgabe fast vergriffen ist.



füllt mit guten Arbeitsgruppen und Themen gelebten Glaubens im Alltag. Lediglich der Mittwoch Nachmittag war zur freien Verfügung. Den nutzten wir mit unserer Kleingruppe eine Tour um Capetown herum zu machen. Stuart, ein südafrikaner bot sich als unser Guide an und wir hatten einen reich gesegneten Nachmittag mit Sightseeing, baden im sehr kalten Atlantik, Weinprobe und tollem Austausch.



## Berichte AMCF Weltkonferenz



Aus über 100 Nationen waren zur AMCF Weltkonferenz vom 30. November – 06. Dezember 2014 gut 600 Teilnehmer angereist. nach einem Begrüßungsbarbecue am Sonntagabend, startete die Konferenz mit dem Einmarsch der Flaggen, die durch südafrikanische Kadetten sehr stilvoll einmarschierten.

### **Das Leitthema war Josua 1,7:**

*Sei nur getrost und ganz unverzagt, daß du hältst und tust in allen Dingen nach dem Gesetz, das dir Mose, mein Knecht, geboten hat. Weiche nicht davon, weder zur Rechten noch zur Linken, damit du es recht ausrichten kannst, wohin du auch gehst.*

Es wurde durch Bischof Henry Orombi täglich thematisiert und anschließend in Kleingruppen von 8 Teilnehmern im persönlichen Austausch vertieft.

Die Konferenztage waren von morgens 07:30 Uhr, abfahrt am Hotel nach Frühstück, bis 20:00 Uhr prall ge-



Das letzte Bild zeigt diesen Teil unserer Kleingruppen beim Abendessen, zu dem wir Stuart eingeladen hatten. (Von links: Missionar aus Mosambique, Hemann Meyer, Stuart, Hans-Christian Köhnke, Karin Thorun (Rainer Thorun=Fotograf).



Ausgangspunkt für die allererste AMCF im Jahr 1930 war ein Treffen gläubiger Offiziere aus den Niederlanden, Großbritannien, Schweden und Deutschland. (zweites Foto). Wohltuend waren natürlich auch zwei Tage ur-



laub vor Konferenzbeginn und 1,5 Tage danach. Hier danke ich herzlich Hermann Meyer, mit dem ich eine tolle Zimmer und Glaubensgemeinschaft erleben durfte! Herzlichen Dank auch dafür, diese Konferenz in Südafrika besuchen zu können! Ohne die großzügige Unterstützung durch AKS und CoV wäre mir das nicht möglich gewesen!

Es ist nicht nur beachtlich, sondern auch tief beeindruckend, was der lebendige Gott in anderen Teilen der Welt alles bewegt und wir in Deutschland sehen uns vor die Frage gestellt, was wirkt dieser Gott in unserem Land und was trage ich dazu bei?!

*Hans-Christian Köhnke*

## **SkiingRetreat 2015**

### **Internationale Skifreizeit in Österreich**

Die diesjährige Rüstzeit fand vom 02.02. bis zum 07.02.2015, wie im Vorjahr, auf der „Wattener Lizum“ statt. Nach Eintreffen im Lager Walchen ging es um 14:00 Uhr hinauf ins Hochlager. Hier empfing uns strahlender Sonnenschein, während es zuvor im Inntal die Sonne doch recht schwer hatte den Hochnebel zu verdrängen. Dies steigerte noch die Vorfreude auf die bevorstehenden Tage, die bei allen Teilnehmern so schon sehr hoch war. Als die Stuben belegt waren, ging es zum Abendessen. Daran schloss sich die offizielle Rüstzeiteröffnung und die Anpassung der Leihski und –skischuhe an. Anschließend wurde dann noch im Offz.-Heim gemütliches Kennenlernen bzw. Wiedersehen gefeiert.



Der Dienstag brachte uns herrlichstes Winterwetter, dass dann am Nachmittag, nach Bibelarbeit und Mittagessen, ausgiebig zum Skilaufen und Schneewandern genutzt wurde. Leider stürzte unsere litauische Kadettin während der Abfahrt und verletzte sich an der rechten Schulter, so dass sie die restlichen Tage nur noch Zuschauerin und Fußgängerin sein konnte. Doch Gott sei Dank blieb es bei diesem einen Unfall. Der Tag endete nach der Abendandacht mit der Vorstellung von Österreich, Deutschland, dem Vereinigten Königreich GB und Rumänien durch die Rüstzeitteilnehmer aus diesen Staaten



mit anschließendem Ausklang.

Da die Wettervorhersage schlechteres Wetter gemeldet hatte, begann der folgende Tag nach sehr frostiger Nacht mit Skilaufen und Wandern bei nochmals wunderschönem Sonnenschein. Die Bibelarbeit nachmittags stand unter der Überschrift: „Eine Sache auf Leben und Tod! Christen in den Streitkräften von heute“. Der Tag klang dann nach der Abendandacht und der Vorstellung von Albanien, Litauen und der Slowakei wieder gemütlich aus. Der Donnerstagmorgen brachte zwar bedeckten Himmel, aber mit noch guter Sicht, während im wesentlich tiefer gelegenen Inntal eine graue Nebelschicht lag, so dass wir uns ungestört draußen vergnügen konnten. Nach der nachmittäglichen Bibelarbeit verwöhnte uns die Lagerküche zum Abendessen mit Tiroler Spezialitäten und entsprechenden Kalorien, die auch während den anschließenden Bewegungsspielen nicht verbrannt werden konnten.

Leider war am Freitag die Sicht dann doch durch Nebel auch bei uns stark eingeschränkt. Hinzu kam dann ab Mittag ein starkböiger schneidender Wind, der abends zum Abschlussgottesdienst in der Lagerkapelle die Fackelbeleuchtung am Aufstieg zur Kapelle sofort verlöschen ließ. Trotzdem kamen wir alle gut oben an und auch nachher wieder zurück-. Für mich persönlich war dieser Gottesdienst der Höhepunkt der Freizeit, ein Stück erfahrener „Offener Himmel“, dem Grundthema dieser Rüstzeit, zumal Mike Terry uns am Nachmittag durch seine persönlichen Erlebnisse aus dem Falklandkrieg sehr sensibilisiert hatte. Dies alles klang anschlie-



ßend in dem Abschiedsausklang im Offz.-Heim bei uns sehr stark nach.

Am frühen Samstagmorgen hieß es dann endgültig Abschied nehmen. Damit einige Rüstzeitteilnehmer ihre Rückflüge am Flughafen Innsbruck rechtzeitig erreichen, mussten wir spätestens um 8:00 Uhr wieder im Lager Walchen sein. Auf jeden Fall gilt unseren österreichischen Gastgeberinnen um MilPfr. Johannes Dopplinger ein dickes Dankeschön für eine rundum gelungene Zeit.

Auf diese gesegnete Zeit zurückschauend, gilt es festzuhalten, dass auch heute unter scheinbar ganz anderen Bedingungen die Aussagen der Bibel doch immer wieder zutreffen, und uns sowohl im soldatischen als auch im zivilen Alltag unsere Hilfe in Jesus Christus und seinem Wort zur Seite steht.

Zum Abschluss noch ein ganz besonderes Gebetsanliegen: Aus verschiedenen, aber auch finanziellen Gründen, steht diese Rüstzeit für das kommende Jahr mehr als stark in Frage. Bitte betet alle für das Wunder, dass diese völkerverbindende Rüstzeit auch weiterhin stattfinden kann.

## Bericht Gesamtkonferenz der evang. Militärseelsorge

Die diesjährige Gesamtkonferenz der ev. Militärseelsorge fand vom 09.–13.03.2015 unter dem Thema „Heimat: östlich von Eden – unstet und flüchtig“ in der Fortbildungstätte des Rheinisch/Westfälischen Genossenschaftsverbandes in Rösrath-Forsbach (östlich von Köln) statt.

Dort wurden die geladenen Gäste – auch der Arbeitskreis Soldaten – am Dienstagabend herzlich willkommen geheißen, während die Militärpfarrer sich schon zuvor zu internen Berichten und Aussprachen getroffen hatten.

Am Mittwoch wurden wir mit einem biblisch fundierten Vortrag über „Heimat in biblisch-theologischer Perspektive“ tiefer in die Thematik eingeführt. Hier wurde sehr deutlich, dass wir auch von Traditionen, Sitten und Brauchtum mit geprägt sind. Diese Prägungen können dann in Belastungs- oder Extremsituationen „Heimat“ zumindest teilweise ersetzen, z. B. Weihnachtsmärkte



und -gottesdienste in den Feldlagern zur Advents- und Weihnachtszeit, Oktoberfeste im nichtreligiösen Bereich usw.. Der anschließende Beitrag zur Frage „Religiösität als Heimat? Heimatbegriff in Islam und Christentum“ brachte einige überraschende Informationen zum Islam, aber auch ein Hinterfragen der eigenen religiösen Identität. Als Fazit des Vormittags konnte man die Aussage treffen: „Heimat ist da, wo ich getragen werde“.

Die angebotenen Exkursionen am Nachmittag zu Radio Andernach, Melatenfriedhof Köln, Haus der Geschichte Bonn, Regierungsbunker Ahrweiler und des MedEvac-Flugzeuges der Bw auf dem nahegelegenen Flughafen Köln-Bonn rundeten diese Vorträge ab. Leider konnte man nur an einer Besichtigung teilnehmen, was aber durch den Erfahrungsaustausch der einzelnen Teilnehmer etwas ausgeglichen wurde.

Die Workshops am Donnerstagmorgen und -nachmittag vertieften diese Themen. Der Workshop: „Meine Heimat, deine Heimat, unsere Heimat“

- Verlust von Heimat im Militärischen und im Privaten: ergab, dass durch ständige Versetzungen, Kommandierungen und Einsätze, aber auch ebenso durch wechselnde Vorgaben von Seiten der Politik und Fernbeziehungen in den Familien, verstärkt Entfremdung und Entwurzelung oder aber die Flucht in Ersatzheimaten wie z. B. virtuelle Scheinwelten drohen. Hier müssen dringend noch mehr verstärkende Hilfen und Unterstützungen, nicht alleine, aber auch durch die Seelsorge geboten werden.



Am Spätnachmittag ging es dann mit einem beeindruckenden und gesegneten Festgottesdienst im „Altenberger Dom“ bei Odenthal weiter. Militärbischof Dr. Rink predigte hier über Heimat und Heimataufgabe im Zusammenhang mit dem Buch Ruth Kap. 1. Der Gottesdienst wurde von dem Bläserquintett des Luftwaffenmusikkorps Münster und der wunderschönen Orgel, verstärkt durch die tolle Akustik der alten Zisterzienserabtei, würdevoll musikalisch umrahmt. Das anschließende festliche Abendessen wurde nach den obligatorischen Festreden dann bis zum frühen Morgen von den



Konferenzteilnehmern zum Erfahrungsaustausch genutzt. Der CoV und dem AKS wurde hierbei ausdrücklich für die Unterstützung der Militärseelsorge gedankt. Weiterführende Informationen können auch auf der Internetseite der ev. Militärseelsorge eingesehen werden.

## Bericht EMCM/AMCF

Das jährliche Treffen von Christen aus den europäischen Streitkräften – eingeladen von der AMCF - fand vom 10.–13.07.15 voraussichtlich zum vorletzten Mal im „ChurchHouse“ Lübbecke statt, da die britische Militärseelsorge im Zuge der Rückverlegung der britischen Streitkräfte auf die Britischen Inseln, das Haus in Lübbecke aufgibt. Eine Anschlussverwendung des denkmalgeschützten Gebäudes ist z. Zt. offen.

Unter dem Thema des Missionsbefehles = engl. „The Great Commission“ – Matthäus 28, 18–20, trafen sich 47 Personen aus 16 europäischen Staaten, sowie Jordanien, Sri Lanka – AMCF Präsident Srilal Weerasooriya und seine Ehefrau Dilhani – und aus den USA – Linda u. Dick Barnes, Cheryl u. Bernhard Kaltenbach von ACCTS aus Denver, Colorado.



Der Bibeltext wurden in 7 Abschnitten (7x W) ausgelegt und besprochen:

1. *What did HE say* = *Was sagt ER – Jesus*
2. *Why I should listen* = *Warum soll ich (erst) hören*
3. *Who is HE talking to* = *Zu wem redet ER*
4. *What does HE want* = *Was erwartet/wünscht ER*
5. *How we do it* = *Wie machen wir es*
6. *Where do we go* = *Wohin gehen wir*
7. *When do we act* = *Wann handeln wir*

Eine Fülle biblischer Beispiele wurden zur Verdeutlichung eingesetzt und sorgten auch während der Pausen für einen regen Gedankenaustausch. Der gemeinsame Abendmahlsgottesdienst am Sonntagmorgen, verbunden mit der Einsegnung von Cdr a. D. Mike Terry und seiner Ehefrau Nicky-Sue als AMCF-Vizepräsidenten für die Region West- und Südeuropa sowie BrigGen. Isam Oumeish und seiner Gattin Grace für den Mittleren Os-

ten durch die Ehel. Weerasooriya, Dick Barnes, Bernhard Kaltenbach, Jos McCabe und Torbjörn Boström zeigte die Verbundenheit der Teilnehmer – gleich welcher Konfession – in Jesus Christus. Die bisherigen Vizepräsidenten Cdr a.D. Brian Parker und seine Ehefrau Jean für Europa und Col a.D. Richard Sandy für den Mittleren Osten wurden gleichzeitig von ihren Aufgaben („burden“ Originalbezeichnung von Brian) mit großem Dank an den Herren Jesus und die bisherigen Amtsinhaber entbunden.

Auch sonst hatten wir viele Gründe zur Dankbarkeit, angefangen bei der engen Gemeinschaft, dann für die Bewahrung und Führung unserer ukrainischen und moldawischen Glaubensgeschwister in ihrem Bericht über die Nöte der Menschen im Konflikt wegen der Ostukraine und der Flüchtlinge aus der Ukraine in Moldawien (trotz des niedrigen Prokopfeinkommens von unter 50€/monat. versorgt Moldawien z.Zt. mehr als 85 000 ukrainische Flüchtlinge und stellt sich derzeit darauf ein nochmals mehr als 50 000 Flüchtlinge aufzunehmen).

Aber ebenfalls der gute Ausgang der „Pleiten, Pech und Pannen“-Anreise von Oumeishs (Freitag wurde ihr Flug am Flughafen Amman kurzfristig gecancelt und bei der Ankunft des Ersatzfluges in Hannover, Samstagmorgen, fehlte bis zum Spätnachmittag das ganze Gepäck), und der tolle „bunte“ Abend der von einigen Teilnehmern Samstag veranstaltet wurde, prägten die Konferenz.

Nicht zuletzt gehört aber auch Rev. Richard Warden und seinem gesamten Team ein herzliches Dankeschön, zum einen für die liebevolle Unterbringung – auch wenn der Standard des Hauses „nur“ den 50er-Jahren entspricht -, zum anderen für die hervorragende Bewirtung und Beköstigung vom Barbeque Freitagabend, über die Frühstücke und die sehr leckeren, abwechslungsreichen und reichhaltigen Mittag- und Abendessen.

*Rainer Thorun und Udo Dickes*

## Bericht Allianzkonferenz

Die diesjährige Konferenz stand unter dem Thema „Argument Liebe“ zu ausgewählten Abschnitten aus dem 1. Korintherbrief. Ca. 2500 Konferenzteilnehmer (aufgrund des extrem heißen Wetters überwiegend Dauergäste) nahmen





an den 18 verschiedenen Veranstaltungsorten im gesamten Stadtgebiet an Bibelarbeiten, Seminaren, Konferenzen und Workshops teil. Das Jugendcamp auf dem Allianzgelände hatte sogar einen Teilnehmerrekord zu melden. Die Besucher kamen wieder nicht nur aus Deutschland und dem deutschsprachigen Raum, sondern aus der ganzen Welt, wobei die hawaiianische Gruppe einige Veranstaltungen mit Musik und Tänzen bereicherte und die Generalsekretäre der albanischen und malawischen Allianzen Bibelarbeiten und Seminare gestalteten.

Im Gegensatz zu den Vorjahren wurden alle Infostände – darunter natürlich auch unser AKS-Stand – überwiegend nur am Donnerstag und Freitag zu intensiveren Gesprächen aufgesucht, während es am Samstag durch die fehlenden Tagesgäste sehr ruhig zuging. Die wurde aber von den Mitarbeitern der einzelnen Werke und Arbeitskreise zum Gedankenaustausch genutzt. Unser Stand wurde vor allem von „Veteranen“ der BW (auch der NVA) und der Bundespolizei (GSG9) zu Gesprächen aufgesucht, während einige Offizier- und Unteroffizieranwärter/innen nur an dem Infomaterial und Bibeln interessiert waren. Allgemein fanden vor allem die beiden Andachtshefte von Mil-Pfr. M.Hüfken „31 Tage“ und „31 Nächte“ reißenden Absatz, so dass der Bestand auf 0 sank und neue Hefte bestellt werden mussten. Bewegend war auch, dass am Samstagnachmittag der Generalsekretär der malawischen Allianz, Pastor Francis Mkandwire, uns an unserem Stand segnete – die Arbeit der Allianz in Malawi und auch Albanien wird vielfach von christlichen Soldaten mit getragen.

Abschließend möchten wir für erfüllte und gesegnete Tage danken und für den Segen der verteilten 96 Bibeln und der 240 Andachtshefte bitten.

*Erika und Udo Dickes*

### Hinweis zu Spenden und Spendenbescheinigungen:

**Damit unsere Arbeit weitergeht, sind wir auf Spenden angewiesen. Geld- und Sachspenden können bis zur Höhe von 20% vom steuerpflichtigen Einkommen abgesetzt werden. Entsprechende Bescheinigungen werden Ihnen unaufgefordert zugesandt.**

**Herzlichen Dank, Ihr Arbeitskreis Soldaten**

Weiter nahmen wir an 3 CoV-Rüstzeiten teil:

Jahresfamilienrüstzeit 17.04.–19.04. in Marienheide, Sommerrüstzeit 28.08.–30.09. „Auf dem Schwanberg“ Rödelsee bei Kitzingen, Herbstrüstzeit 30.10.–01.11 in Hülsa.

Die Berichte über die Sommer- und Herbstrüstzeit können auf der Internetseite der CoV ([www.cov.de](http://www.cov.de)) nachgelesen werden. Alle sollen auch im Sternbrief 2015 der CoV abgedruckt werden. Wer sie nicht direkt als CoV-Mitglied erhält, kann den Sternbrief bei mir bestellen.

Die Rüstzeiten 2016 von CoV und uns sind terminlich aufeinander abgestimmt.

*Wir wünschen allen gesegnete Weihnachten und ein behütetes Jahr 2016*

*Für den Leitungskreis Ernst-Udo Dickes*

### Terminvorschau 2016 (soweit bekannt)

**Februar** AMCF/EMCM Jahrestreffen Lübbecke

**März** Gesamtkonferenz der Ev. Militärseelsorge Hamburg

**08.04.–10.04.** Jahresfamilienrüstzeit COV Marienheide

**04.05.–08.05.** Christival 2016 Karlsruhe

**01.07.–03.07.** Sommerrüstzeit Süd CoV Schloss Löwenstein/Heilbronn

**27.07.–31.07.** Allianzkonferenz Bad Blankenburg

**02.09.–04.09.** Sommerrüstzeit Nord CoV Berlin

**30.09.–02.10.** AKS-Familienfreizeit Wernigerode/Harz

**28.10.–30.10.** Herbstrüstzeit CoV Marienheide

**Eventuelle weitere Teilnahmen an Konferenzen und Veranstaltungen mit AKS-Bezug sind noch offen.**

## Impressum

### Herausgeber:

Arbeitskreis Soldaten der Deutschen Ev. Allianz e.V.  
Geschäftsstelle Ernst-Udo Dickes  
Peter-Steinmetzler-Str. 9, 51674 Wiehl  
Telefon: 02262 701963  
e-mail: [neuelage@ak-soldaten.de](mailto:neuelage@ak-soldaten.de)  
Internet: [www.ak-soldaten.de](http://www.ak-soldaten.de)

### Redaktion:

Udo Dickes, Ulrich Weiß  
Herstellung: Grafik & Design Mergen  
32699 Extertal

### Bankverbindung:

Deutsche Evangelische Allianz e.V.  
IBAN: DE 87 5206 0410 0000 4168 00  
BIC: GENODEF1EKEI Evang. Kreditgenossenschaft  
**als Verwendungszweck bitte unbedingt angeben: AK Soldaten**